

und Lebensbedingungen der Werktätigen verbesserten sich.

Die Diskussionen in den Parteigruppen und anschließend in den Arbeitskollektiven über die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts lösen bei vielen immer wieder neue schöpferische Ideen aus. Angeregt durch eine solche Aussprache, unterbreiteten zum Beispiel Genossen der Fachgruppe Materialökonomie der Betriebssektion der KDT den Vorschlag, den Kegel an den Spiralbohrern mittels Umformtechnik zu fertigen, um so Material, Kosten und Zeit einzusparen. Genossen und Kollegen der Abteilung Automatisierung und Technologie griffen diesen Vorschlag auf, beschäftigten sich eingehend damit und erarbeiteten dazu einen Neuerervorschlag.

Anfang Januar 1976, sechs Monate früher als geplant, nahm diese neue Anlage der Umformtechnik die Produktion auf. Jährlich können jetzt 54 Tonnen Stabstahl C 60 eingespart werden. Die Arbeitsproduktivität steigt in erheblichem Maße. Mit der vorfristigen Inbetriebnahme der Anlage wurde zugleich der Grundstein für eine erfolgreiche Planerfüllung 1976 gelegt.

Das Vorbild der Besten spornt an

Von den volkswirtschaftlichen Aufgaben des Jahres 1976 ausgehend, diskutieren die Genossen jetzt, nach der Veröffentlichung der Entwürfe der Dokumente zum IX. Parteitag, in den Mitgliederversammlungen darüber, wie sie die Masseninitiative der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb weiterentwickeln können. Dabei legen sie Wert darauf, daß vor allem solche Initiativen gefördert werden, die sich auf die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik, die Errei-

chung einer hohen Qualität der Erzeugnisse und die Ausschöpfung aller Reserven konzentrieren. Immer mehr Genossen gehen von der Überlegung aus, daß ein starkes überzeugendes Argument das eigene vorbildliche Beispiel ist. Genosse Horst Schubert zum Beispiel — ein bewährter Qualitätsarbeiter — setzt sich konsequent dafür ein, daß jeder Bohrer, jedes Werkzeug überhaupt, den Betrieb in guter Qualität verläßt. Ständig macht er seine Arbeitskollegen darauf aufmerksam, daß nur Werkzeuge in hoher Qualität auf dem Weltmarkt bestehen können und so zum Ansehen unserer Republik beitragen.

Genosse Schubert ist nur einer von vielen, die durch ihr verantwortliches Handeln und klassenbewußtes Auftreten die übrigen Werktätigen immer wieder zu neuen Wettbewerbsverpflichtungen anregen. So ist es nicht zuletzt das Verdienst dieser vorbildlich arbeitenden Genossen und auch Kollegen, daß das Betriebskollektiv im Wettbewerb die Verpflichtung übernahm, in diesem Jahr die Arbeitsproduktivität auf 108,7 und die Warenproduktion auf 106,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist die anteilige Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik im I. Quartal 1976 mit 27 Prozent.

Der Einfluß der Genossen, die mit ihrer vorbildlichen Arbeit das Beispiel geben, trägt maßgeblich dazu bei, daß sich immer mehr Werktätige des Betriebes verpflichten, ihren ganz persönlichen Beitrag zur Planerfüllung zu leisten, und deshalb nach persönlich-schöpferischen Plänen arbeiten. In diesen Plänen kommt zum Ausdruck, daß sich die Werktätigen, voran die Genossen, in immer stärkerem Maße Gedanken machen über die effektivste Nutzung ihrer Arbeitszeit, den sparsamsten Einsatz von Material und die Senkung der Kosten. Gegen-

Dietz Verlag

Unsere Stärke liegt in unserer revolutionären Einheit. Anschauungsmaterial zum 30. Jahrestag der Vereinigung von KPD und SPD im April 1946. Von einem Autorenkollektiv. Herausgegeben vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED.

Etwa 80 Seiten mit 150 Bildern. Format: 230X318 mm. 3,50 Mark. Bilder, Dokumente und andere Materialien veranschaulichen den

Weg, den die Arbeiterklasse der DDR, geführt von ihrer marxistisch-leninistischen Partei, mit brüderlicher Hilfe der UdSSR und der KPdSU bis zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zurückgelegt hat. Diese interessanten und lehrreichen Materialien werden insbesondere Schulen und Betriebe unterstützen, den IX. Parteitag der SED in Veranstaltungen

und mit Wandzeitungen vorzubereiten.

Kurt Hager: Engels „Dialektik der Natur“ und die Gegenwart. Vortrag auf der wissenschaftlichen Konferenz der Sektion marxistisch-leninistische Philosophie der Humboldt-Universität Berlin anlässlich des 50. Jahrestages des Erscheinens der „Dialektik der Natur“ von Friedrich Engels.